



über die 3. Sitzung  
des Schul- und Sportausschusses  
am Montag, dem 9. September 2002  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:05 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Bartosch  
Frau Dyduch  
Frau Filthaut  
Herr Henning  
Herr Lipinski  
Herr Rickwärtz-Naujokat

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler  
Frau Jacobsmeier  
Herr Klein  
Herr Plümpe  
Herr Weigel

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Brinkmann

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Ambrosch  
Herr Bartosch  
Frau Bungter-Striepens  
Herr Kohl  
Frau Ruf  
Herr Voß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Brettschneider  
Herr Hoffmann

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Goehrke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen FDP

Herr Bremmer

Beratendes Mitglied BG

Herr Menne

#### Sachverständige

Herr Dege  
Herr Forthaus  
Herr Gahlen  
Herr Kampmann  
Frau Kirschbaum

#### Verwaltung

Frau Böckmann  
Herr Flaskamp  
Frau Meißner

#### entschuldigt fehlten

Herr Böcker  
Frau Borowiak  
Herr May  
Frau Oxe  
Herr Reeske  
Frau Slomiany  
Herr Töpfer

Herr **Lipinski** eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Besucher, die Vertreter der Presse, die Schulleiter bzw. Schulleiterin sowie den Schulamtsdirektor Forthaus.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

#### **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Schulsituation im Schuljahr 2002/03	
1. 1	Bericht der Schulleiter der Gesamtschulen	
1. 2	Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums	
1. 3	Bericht der Schulleiterin der Städt. Realschule	
1. 4	Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule	
1. 5	Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Hauptschule und den Bereich der Grundschulen	
2.	Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler hier: Möglichkeiten	173/2002
3.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

**B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Schulsituation im Schuljahr 2002/03

#### Zu TOP 1.1

Bericht der Schulleiter der Gesamtschulen

Das Schuljahr, so Herr **Dege**, habe problemlos begonnen. Der Besucher werde mit einem schönen neuen Gemälde am Haupteingang empfangen. Auch die Pausenhalle sei neu gestaltet worden. Er dankte für die positiven Veränderungen am Gebäude.

Die neue Gesamtschule habe 180 Schüler im 5. Jahrgang aufgenommen, so dass sie von insgesamt 360 Kindern besucht wird. Insgesamt befinden sich 1.574 Schüler auf den Gesamtschulen, davon 156 in der Sekundarstufe II. Erfreulich sei, dass 8 Schüler von auswärtigen Realschulen in der 11. Jahrgangsstufe aufgenommen werden konnten.

In diesem Jahr sei die Zahl der Seiteneinsteiger mit 32 Schülern besonders groß. Es handele sich um Schüler in den Jahrgängen 7 bis 9, die an anderen Schulen gescheitert seien und die Gesamtschule sei in diesen Jahrgängen noch verpflichtet, die Schüler aufzunehmen.

Am Ende des vergangenen Schuljahres haben 9 Kollegen auf eigenen Wunsch die Schule verlassen. Aufgrund des Auslaufens der beiden alten Gesamtschulen müssen Stellen abgebaut werden und die Kollegen haben diesem Zwang mit Anträgen auf Versetzung Rechnung getragen. Zwei Kollegen seien pensioniert worden, so dass die Stellenbesetzung statistisch gesehen bei 107 % liege. Diese Zahl relativiere sich, da zum 1. Februar 2003 2 weitere Kollegen in den Ruhestand versetzt würden und 4 langfristig erkrankt seien. Es bestehe ein Mangel an Musiklehrern, dem derzeit nicht abgeholfen werden könne, da noch weitere Stellen abgebaut werden müssen.

Die Gesamtschulen betrachten sich bereits jetzt als eine Gesamtschule und haben nur noch 4 Abteilungen (Abteilung 5 bis 7, Abteilung Carlo 8 bis 10, Abteilung Hermann 8 bis 10 und Sekundarstufe II) gebildet. Der Ratsbeschluss (Zusammenlegung der Gesamtschulen) werde höchstwahrscheinlich schneller vollzogen.

Auf Anfrage von Herrn **Menne** teilte Herr **Dege** mit, dass die Klassenfrequenz im 5. und 6. Jahrgang bei 30 Schülern, in den Jahrgängen 7 bis 9 in der Regel ebenfalls bei 30 Schülern und im 10. Jahrgang bei 26 bis 27 Schülern liege. Aufgrund der Seiteneinsteiger hätten jedoch auch Kurse mit 34 Schülern gebildet werden müssen.

Herr **Goehrke** bezog sich auf die hohe Zahl der Seiteneinsteiger und fragte an, ob der Schulträger an die anderen weiterführenden Schulen einen Appell richten könne, dass zukünftig die Schüler früher, also mit Ende der Erprobungsstufe, zu einem Wechsel aufgefordert werden.

Herr **Flaskamp** antwortete, dass hier der Elternwille entscheide und der Schulträger keinen Einfluss geltend machen könne. Wenn Eltern ihre Kinder zu einem bestimmten Schultyp schicken wollen, käme es später eben öfter zu einem Wechsel.

## Zu TOP 1.2

### Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums

Herr **Gahlen** teilte mit, dass mit 1.298 Schülern die Zahl, verglichen mit dem vergangenen Schuljahr, etwas gesunken sei. In der Sekundarstufe I seien 35 Klassen gebildet worden und in der Sekundarstufe II 175 Kurse. Im 5. Jahrgang befinden sich 164 Schüler in 6 Klassen. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liege in der Sekundarstufe I bei 26,5. Dieses sei jedoch nur ein statistischer Wert. Im 8. Jahrgang liege die Klassenfrequenz bei ca. 30 und in den Jahrgängen 9 und 10 etwas darunter. In der Sekundarstufe II befinden sich 370 Schüler und es sei eine große Differenzierung möglich. Im 12. Jahrgang hätten 12 und im 13. 11 Leistungskurse gebildet werden können. Mit Beginn dieses Schuljahres werde Spanisch als weitere Fremdsprache in der Oberstufe angeboten und es seien 3 Kurse eingerichtet worden.

Bezüglich der Stellenbesetzung bestehe eine leichte Unterbesetzung. Trotzdem könne der Unterricht zu 99 % erteilt werden. In den Sommerferien sei leider eine Kollegin schwer erkrankt, so dass für den Mathematikunterricht intern eine Vertretungsregelung getroffen werden musste. Bald werde diese Aufgabe jedoch ein kürzlich pensionierter Kollege, der reaktiviert werde und ein Referendar, der kurz vor dem Examen stehe, übernehmen. Zum 01.02. hoffe man über eine schulscharfe Ausschreibung die Stelle neu zu besetzen.

Derzeit werde ein Medienkonzept entwickelt, um die zur Verfügung stehende Technik pädagogisch und didaktisch voll einsetzen zu können.

Laut Medienberichten, so Herr **Plümpe**, liege der Mädchenanteil an den Gymnasien in NRW auf einem Rekordniveau und fragte an, ob dieses auch in Kamen der Fall sei.

Herr **Gahlen** zeigte sich überrascht und teilte mit, dass der Mädchenanteil wie in den vergangenen Jahren bei ca. 54 % liege.

## Zu TOP 1.3

### Bericht der Schulleiterin der Städt. Realschule

Wie die Mitglieder des Schulausschusses verfolgt hätten, so Frau **Kirschbaum**, habe das Jahr spannend begonnen. Die Realschule sei überrascht, wie schnell sich die neue Schule etabliert habe. Es seien viele Projekte entwickelt worden, von denen das Circus-Projekt für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler sehr wichtig gewesen sei. Sie dankte den weiterführenden Schulen, die alle das Projekt unterstützt und mit ihren 5. Jahrgängen die Vorstellung besucht haben.

Im neuen Schuljahr habe die Realschule einen bilingualen Zweig. Mit

insgesamt 217 Schülern hätten in jedem Jahrgang 4 Klassen gebildet werden können. Das Lehrerkollegium bestehe aus 11 Lehrerinnen und Lehrern.

Auf Anfrage von Herrn **Hasler** teilte Frau **Kirschbaum** mit, dass Zahl und Ausstattung der Räume angemessen sei.

#### Zu TOP 1.4

##### Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule

Herr **Kampmann** teilte mit, dass derzeit 245 Schülern an der Käthe-Kollwitz-Schule unterrichtet würden. Die Käthe-Kollwitz-Schule sei damit eine der größten Sonderschulen für Lernbehinderte im Bezirk. Hinzu kämen 24 Schüler, die im Gemeinsamen Unterricht an 11 Schulen (einschl. Bönen) betreut würden. Die räumlichen Möglichkeiten reichten nicht aus. Nachdem im vergangenen Jahr eine Klasse ins benachbarte Jugendzentrum ausgelagert werden musste, seien in diesem Jahr zusätzlich 2 Klassen ins Gebäude der Brüder-Grimm-Schule ausgelagert. Die Brüder-Grimm-Schule habe die Käthe-Kollwitz-Schule reibungslos aufgenommen. Nach dem Musterraumprogramm für Sonderschulen fehlen der Käthe-Kollwitz-Schule eigentlich 11 Gruppenräume und ein Technikraum. Es würde jedoch genügen, wenn der Schule 4 weitere Klassenräume zur Verfügung stünden.

In diesem Schuljahr liege die durchschnittliche Klassenfrequenz bei 13,8 Schülern und entspreche dem Landesdurchschnitt. Der Jungenanteil betrage 66 % und entspreche auch dem Landesdurchschnitt.

Von den 245 Schülern seien ca. 20 % in sog. Kleinstheimen untergebracht und zum Teil Schüler für die Schule E. Da in der Sekundarstufe I jedoch noch keine Schule E zur Verfügung stehe, müssten diese Schüler an der Käthe-Kollwitz-Schule aufgenommen werden.

Der Stellenbedarf liege bei 25,2 Stellen und die Stellenbesetzung betrage 23,6 Stellen, so dass eine leichte Unterbesetzung bestehe.

Da die Käthe-Kollwitz-Schule aus dem gesamten Stadtgebiet Kamen und der Gemeinde Bönen Schüler aufnehme, betrage die Quote der Fahrschüler 85 %. Im Rahmen der ÖPNV-Optimierung sei vorgeschlagen worden, dass der Unterrichtsbeginn auf 7.40 Uhr vorverlegt werden solle. Die Schulkonferenz habe diesen Vorschlag abgelehnt und werde bei dieser Ablehnung bleiben, da den Primarschülern nicht zugemutet werden könne, ganzjährig vor 7.00 Uhr aus dem Haus zu gehen. In der letzten Stellungnahme habe die Schulkonferenz angeboten, den Unterrichtsbeginn nach hinten zu verlegen.

Abschließend erläuterte Herr Kampmann die verschiedenen Projekte an der Schule.

Zum 1. Februar 2003, so Herr **Hasler**, werde vom Kreis Unna eine Schule E für die Sekundarstufe I errichtet und frage nach, ob die Käthe-Kollwitz-Schule dann Schüler verliere.

Herr **Kampmann** verneinte dieses, da die neue Schule zunächst mit dem 5. und 6. Jahrgang beginne und die bisher aufgenommenen Schüler älter seien.

## Zu TOP 1.5

Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Hauptschule und den Bereich der Grundschulen

An den 9 Grundschulen, so Herr **Forthaus**, befinden sich 1.862 Schüler in 77 Klassen. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liege bei 24 Schülern. Tatsächlich werde jedoch die gesetzlich vorgegebene Bandbreite von 18 bis 30 Schülern ausgenutzt. Die Stellenbesetzung liege mit 81,5 Stellen geringfügig über dem Stellenbedarf von 78,8 Stellen. Beide Standorte der Schulkindergärten könnten bis 2004 gehalten werden. Die Arbeitsschwerpunkte der Grundschulen seien unterschiedlich. Zum 01.08.2003 werden neue Lehrpläne und Richtlinien in Kraft treten.

Die Hauptschule, so Herr Forthaus weiter, sei sehr gut angenommen worden. Derzeit werden dort 185 Schüler unterrichtet, davon 80 Schüler im 6. Jahrgang. Dieser Jahrgang hätte im vergangenen Jahr von ursprünglich 3 Klassen in 4 Klassen geteilt werden müssen. Um bei dem diesjährigen 5. Jahrgang eine evtl. Teilung zu vermeiden, seien für die 105 Schüler 5 Klassen gebildet worden. Die 10 Lehrerstellen seien mit 11 Personen besetzt. Die Besetzung der Stellen sei problemlos verlaufen. Das Interesse von Lehrern an einer Hauptschule zu unterrichten sei normalerweise gering. Offenbar habe die Chance, eine neue Schule aufzubauen aber das Interesse junger Lehrkräfte geweckt.

Laut einem Zeitungsbericht, so Herr **Goehrke**, sei die Schule in der Mark in ihrem Bestand gefährdet. Er fragte nach, ob dieses richtig sei.

Herr **Forthaus** antwortete, dass diese Schule mit 75 Schülern, davon 10 Gast Schüler, sehr klein sei. Die Schule würde 4 Lehrer binden, die an anderen Grundschulen fehlen. Er befürchte, dass die Bezirksregierung an den Schulträger herantrete, sobald die nächste Schulstatistik vorliege.

## Zu TOP 2.

173/2002

Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler  
hier: Möglichkeiten

Herr **Flaskamp** verwies auf die ausführliche Mitteilungsvorlage.

Frau **Dyduch** fragte nach dem Stand der Ferienbetreuung an Grundschulen.

Herr **Flaskamp** antwortete, dass derzeit eine neue Abfrage erfolge. Der Termin für die Abgabe sei der 10.09.2002. Er hoffe, dass in jedem Ortsteil eine Gruppe gebildet werden könne.

Herr **Goehrke** fragte, an welchen Schulen eine Schülersportgemeinschaft bestehe.

Die Antwort, so Frau **Meißner**, werde im Protokoll erfolgen.

Anmerkung:

Geförderte Schülersportgemeinschaften

Talentsichtungsgruppe Handball	Friedrich-Ebert-Schule
Talentsichtungsgruppe Basketball	Jahnschule
Schülersportgemeinschaft Luftsport	Gymnasium

## Zu TOP 3.

### Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

##### 3.1.1 DFB Stützpunkt

Herr **Flaskamp** teilte mit, dass der DFB in Zusammenarbeit mit dem BSV Heeren im Sportzentrum Heeren einen Stützpunkt für ein erweitertes DFB-Talentförderprogramm (U 12 – U 18) eingerichtet habe.

##### 3.1.2 Besetzung von Konrektorstellen

Frau **Meißner** teilte mit, dass die Konrektorstellen an der Diesterwegschule, der Brüder-Grimm-Schule und der Käthe-Kollwitz-Schule frei seien. Die Stellen an der Diesterwegschule sei bereits ausgeschrieben. Mit der Ausschreibung der beiden anderen Stellen sei in Kürze zu rechnen.

#### 3.2 Anfragen

##### 3.2.1 Kürzungen im Sport

Die Mittel für die Förderung der Vereine, so Herr **Hasler**, sollen gekürzt werden und er fragte nach, ob die Vereine darüber informiert worden seien.

Herr **Flaskamp** antwortete, dass bisher nur die Vereine unterrichtet wurden, die Anträge gestellt haben.

##### 3.2.2 Sporthalle Heeren

Herr **Voss** wies darauf hin, dass an einem Wochenende in der Sporthalle Heeren die Wasserpumpe ausgefallen sei und daher die Duschen defekt waren. Er fragte nach, ob die Möglichkeit bestehe, in der Halle für derartige Fälle eine Notruftelefonnummer zu hinterlegen.

Herr **Flaskamp** sagte eine Prüfung zu.

##### 3.2.3 LSB-Veranstaltung

Frau **Bartosch** wies auf die LSB Veranstaltung „Landesweiter Breitensporttag für Mädchen und Frauen“ am 05.10.2002 in der Sporthalle des Gymnasiums hin.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich keine.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

gez. Lipinski  
Vorsitzender

gez. Meißner  
Schriftführerin